

Qualifizieren Sie sich mit der DHZ



DHZ-Fortbildungspunkte: Unterstützung durch noch mehr Fachverbände

Viele Leser der DHZ sammeln DHZ-Fortbildungspunkte für das freiwillige Fortbildungszertifikat für Heilpraktiker. Seit 2010 unterstützen folgende Fachverbände die Fobi-Punkte der DHZ als Nachweis für die kontinuierliche Fortbildung an: BDH, AGAHP, BDC, DAGC (Deutsch-Amerikanische Gesellschaft für Chiropraktik e.V.), HP-Gesellschaft für Elektroakupunktur nach Voll e.V., HPGO₃.

Heilpraktiker bilden sich sehr engagiert und regelmäßig fort – ganz ohne Zwang und Pflicht, einfach, weil sie wissen, dass sie dies ihren Patienten schuldig sind und eine Praxis sich heutzutage auch kaum anders erfolgreich führen ließe. Doch tatsächlich sind sie nach der **Berufsordnung für Heilpraktiker** (BOH, Artikel 5) zur ständigen Fortbildung verpflichtet. Diese Fortbildung müssen sie zudem nachweisen – im Extremfall vor Gericht.

Ganz unabhängig davon ist eine kontinuierliche Qualifizierung heutzutage unerlässlich. Nicht nur Politiker und maßgebliche Vertreter des Gesundheitswesens fordern eine **dokumentierte Qualitätssicherung**. Moderne, aufgeklärte Patienten erwarten ebenfalls – völlig zu Recht – aktualisiertes Wissen und umfassende Kompetenz auf neuestem Stand von ihren Therapeuten.

Fortbildungszertifikate – längst Alltag in vielen Medizinberufen

Viele medizinische Berufe haben inzwischen ein eingeführtes Fortbildungsprogramm, das kontinuierliches Weiterlernen fordert, dokumentiert, zertifiziert und


nicht zuletzt auch das Ansehen des Zertifizierten steigert. Das CME-System (continuing medical education) der Ärzte hat sich weltweit durchgesetzt. Aber auch die Apotheker, pharmazeutisch-technische Assistenten, Pflegekräfte, Physiotherapeuten und einige Heilpraktikerverbände haben die Notwendigkeit der kontinuierlichen Fortbildung erkannt und inzwischen ihre eigenen Fortbildungszertifikate entwickelt. Gerade vor dem Hintergrund der Berufsstandssicherung ist der Nachweis von qualifizierter Fortbildung von zentraler Bedeutung. So bietet z. B. der **Bund Deutscher Heilpraktiker (BDH)** gemeinsam mit AGAHP, BDC, DAGC, HP-Gesellschaft für Elektroakupunktur nach Voll e.V., HPGO₃ ein freiwilliges Fortbildungszertifikat für Heilpraktiker an. Diese Institutionen nutzen die DHZ-Fortbildungspunkte, um ihren Mitgliedern interaktive Fortbildung zu ermöglichen.

DHZ-Punkte sammeln für das Zertifikat

Das freiwillige Fortbildungszertifikat für Heilpraktiker der genannten Fachverbände basiert im Wesentlichen auf dem oben beschriebenen generell anerkannten Fortbildungsmodell (CME) und garantiert so die Akzeptanz durch Öffentlichkeit, andere Gesundheitsberufe und die Politik. Die Grundeinheit dieser Fortbildungsaktivitäten ist der **Fortbildungspunkt** (FP). Dieser entspricht i. d. R. einer abgeschlossenen Fortbildungsstunde (45 min). Für die erworbenen Fortbildungspunkte muss ein Nachweis erbracht werden. Punkte können z. B. entweder durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen, Kongressen, Fachtagungen oder Workshops

gesammelt oder über sog. **interaktive Fachfortbildungen durch Internet** oder **Fachzeitschriften** erworben werden. **Bei der interaktiven Fachfortbildung sind der Nachweis der Qualifizierung und die schriftliche Auswertung des Lernerfolgs eine Grundvoraussetzung für die Vergabe der Fortbildungspunkte.**

Das Fortbildungszertifikat für Heilpraktiker wird ausgestellt, wenn Sie in 3 Jahren 120 Fortbildungspunkte erworben, diese dokumentiert und einen entsprechenden Antrag auf Zertifizierung bei der Dokumentationsstelle des BDH gestellt haben. Davon können Sie maximal 10 Punkte pro Jahr für das Zertifikat mithilfe der interaktiven Fortbildung durch Fachzeitschriften sammeln (Infos unter www.bdh-online.de).

 **Das Fortbildungszertifikat steht allen Heilpraktikern offen, unabhängig von ihrer Verbandszugehörigkeit.**

Homöopathie-Zertifikat: Punkte erwerben mit der DHZ

Die **SHZ** ist eine gemeinnützige, von Einzelinteressen unabhängige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Sie hat die Aufgabe, ein hohes **Qualitätsniveau in der Aus- und Weiterbildung von Homöopathen** (Heilpraktikern und Ärzten) zu fördern und zu sichern, mit dem Ziel, Qualitätskriterien für eine klassische homöopathische Behandlung in der Öffentlichkeit zu etablieren. Die umfassenden Qualifikationsrichtlinien definieren Inhalt und Umfang homöopathischer Ausbildungen (mind. 550 Unterrichtseinheiten Kontaktstudium und 1 250 Unter-

 ... weiter geht's auf Seite IV

DHZ-Fortbildungspunkte – Fragebogen



Es ist jeweils nur eine Aussage pro Auswahl korrekt. Bitte wählen Sie bei allen Aussagen die jeweils richtige. Die Aussagen beziehen sich auf die Artikel S. 12–21 in der Rubrik Spektrum in dieser Ausgabe (DHZ 3/2011).

Welche Aussage trifft jeweils zu?

Auswahl 1

- a Dr. Tae Woo Yoo entwickelte die Mangel- und Überschusstherapie der 12 Organe sowie die 7-Elemente-Therapie der 7 Organe.
- b Dr. Yo-Yo Ma entwickelte die Koreanische Handakupunktur.
- c Bei der Koreanischen Handakupunktur liegt das besondere Augenmerk auf den 12 Organmeridianen, 2 Extrameridianen sowie der Konstitutionslehre.
- d Die Koreanische Handakupunktur legt ausschließlich Wert auf die Überschusstheorie der 12 Organe.
- e Die Bauchdeckendiagnose dient der Bestimmung der sog. 7 Konstitutionen.

Auswahl 2

- a Die Yin- und Yang-Konstitution entstehen durch Herz-mangel.
- b Die Mhin-Konstitution entsteht durch Nierenüberschuss.
- c Die Shin-Konstitution entsteht durch Nierenmangel.
- d Über die Konstitutionen kann das Stadium einer Krankheit bestimmt werden.
- e Über die Bauchdecke eines Erkrankten ist immer mindestens eine der 7 Konstitutionen zu finden.

Auswahl 3

- a Liegt eine Yang-Konstitution vor, ist das Organ, in dem die Störung ihren Ursprung hat, der Dickdarm.
- b Eine Shin-Konstitution haben Menschen mit Übergewicht, rheumatischen Erkrankungen und Diabetes mellitus.
- c Frauen mit einer Yin-Konstitution haben sehr häufig gynäkologische Beschwerden.
- d Zu den sog. 3-Test-Akupunktur-Punkten an der Hand gehören: D 4, F 4 und H 4.
- e Für die Yin- und Yang-Pulsdiagnose werden die Pulse an der Dacus carota und A. radialis getestet.

Auswahl 4

- a Ist der Puls an der A. radialis der kräftigere, liegt ein Yang-Syndrom vor, der Patient hat einen Yang-Organ-Überschuss.
- b Mithilfe der Yin- und Yang-Pulsdiagnose kann man feststellen, welche Organe einen Überschuss bzw. einen Mangel aufweisen.
- c Innerhalb der Grundtherapie wird der obere Erwärmer für das Ausscheidungssystem behandelt.
- d Die Kimek-Therapie wird nicht in Verbindung mit der Grundtherapie angewandt.
- e Bei der Kimek-Therapie haben alle 12 Meridiane 7 Elemente-Punkte.

Auswahl 5

- a Bei der Mangeltherapie werden das Mutterorgan und dessen Elemente-Punkte tonisiert.
- b Bei der Überschusstherapie werden das Mutterorgan und dessen Elemente-Punkte tonisiert.
- c Bei der Mangeltherapie sediert man das Kindorgan und dessen Elemente-Punkte.
- d Bei der Mangeltherapie werden das Kontrollorgan und dessen Elemente-Punkte tonisiert.
- e Bei der Überschusstherapie sediert man das Kontrollorgan und dessen Elemente-Punkte.

Auswahl 6

- a Die Zunge wird in der TCM in 5 Regionen unterteilt.
- b Die Zunge wird in der TCM in 2 Regionen unterteilt.
- c Im oberen Erwärmer liegen Blase und Dickdarm.
- d Im unteren Erwärmer liegen Herz und Lunge.
- e Im mittleren Erwärmer liegen Gallenblase, Magen, Milz und Leber.

Auswahl 7

- a Die Zunge steht in enger Verbindung zu vielen Organen.
- b Kopf und Verstand kontrollieren den Geschmackssinn.
- c Die Nieren als Ursprung der Flüssigkeiten befeuchten die Zunge.
- d Der Darm ist wesentlich für die Qualität des Zungenbelags verantwortlich.
- e Bei der Betrachtung der Zunge lässt Neonlicht die Farben dunkler erscheinen.

Auswahl 8

- a Die Zungendiagnose sollte in 7 Schritten erfolgen.
- b Die Zungenfarbe gibt Aufschluss über den Zustand von Yin und Yang im Körper.
- c Bei einem Qi-Mangel sieht die Zunge purpurrot und trocken aus.
- d Begleitende Symptome bei einem Milz-Qi-Mangel sind Obstipation und Heißhunger.
- e Bei einem Yang-Mangel ist die Zunge blass, trocken und meistens nicht geschwollen.

Auswahl 9

- a Je ausgeprägter der sog. Blut-Mangel, desto geschwollener und breiter erscheint die Zunge.
- b Sind die Zungenränder bläulich-gelb, spricht dies für einen starken Leber-Blutmangel.
- c Sind die Zungenränder orange, spricht dies für einen starken Leber-Blutmangel.
- d Eine rote Zunge kann Hinweis auf akuten Wärmeverlust sein.
- e Bei fiebrigen Infekten ist die Zunge oft blass mit gelben Punkten.

Auswahl 10

- a Eine rot-bläuliche Zunge kann einen lebensbedrohlichen Zustand anzeigen.
- b Eine geschwollene Zunge entsteht immer infolge einer Schwäche von Lunge und Dickdarm.
- c Ein weißer Zungenbelag deutet auf einen Hitze-Zustand hin.
- d Je tiefer die Risse auf der Zunge, desto ausgeprägter ist die Verletzung von Yang.
- e Eine Delle am seitlichen Zungenrand spricht für einen Nieren-Essenz-Mangel.

DHZ-Fortbildungspunkte – Antwortbogen

DHZ-Antworten

Lernerfolgskontrolle.
Bitte nur eine Antwort pro Auswahl ankreuzen! Sie können in dieser DHZ-Ausgabe 2 Fortbildungspunkte erzielen.

- Frage 1 a b c d e
- Frage 2 a b c d e
- Frage 3 a b c d e
- Frage 4 a b c d e
- Frage 5 a b c d e

- Frage 6 a b c d e
- Frage 7 a b c d e
- Frage 8 a b c d e
- Frage 9 a b c d e
- Frage 10 a b c d e

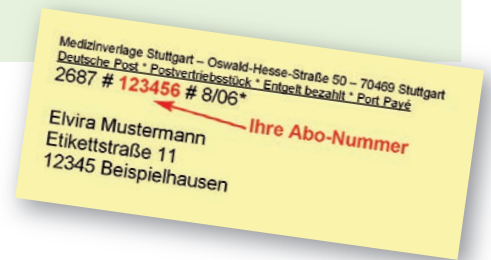
Angaben zur Person

Name, Vorname

Straße

PLZ | Ort

Feld für DHZ-Wertmarke/Abo-Nummer



Nicht-Abonnenten bitte hier DHZ-Wertmarke aufkleben. Abonnenten bitte Abonummer eintragen.

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne Hilfe durchgeführt habe.

Ort | Datum

Unterschrift

Ihr Ergebnis

Sie haben _____ Fragen richtig beantwortet.

Sie haben _____ DHZ-Punkte erworben.

Sie haben nicht erfolgreich teilgenommen.

Stuttgart | Datum

Unterschrift

Einsendeschluss 25.06.2012 (Datum des Poststempels)

Bitte senden Sie den vollständigen Antwortbogen zusammen mit einem an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den

Georg Thieme Verlag
Stichwort DHZ-Punkte
Postfach 30 11 20 · D-70451 Stuttgart

richtseinheiten Heimstudium). Sie stellen sicher, dass die überprüften Therapeuten die klassische Homöopathie in Theorie und Praxis beherrschen. Für Homöopathen nach der Ausbildung ist neben einer Zertifikatsprüfung eine 3-jährige Supervisionszeit obligatorisch. Mit dem Erhalt des Zertifikats verpflichten sich die zertifizierten Homöopathen, ihr Wissen ständig auf dem Laufenden zu halten. Regelmäßige Fortbildungen auf homöopathischem (30 Unterrichtseinheiten à 45 min pro Jahr) und schulmedizinischem Gebiet (8 Unterrichtseinheiten à 45 min pro Jahr) müssen alle 2 Jahre nachgewiesen werden, um die Zertifizierung aufrechtzuerhalten (Infos unter www.homoeopathie-zertifikat.de).

Die SHZ hat sich seit der Ausgabe DHZ 6/2008 entschieden, allen Zertifikatsinhabern die Chance der **interaktiven Fortbildung** anzubieten, um den Nachweis für die klinische Fortbildung zu erbringen. So können die Zertifikatsinhaber die Fortbildungspunkte der DHZ bei der SHZ als Nachweis für die klinische Fortbildung einreichen (max. 4 Unterrichtseinheiten pro Jahr – das entspricht 4 Fortbildungspunkten der DHZ).

Verbände und unabhängige Stiftung stehen für Qualität

Das Entscheidende an diesen beiden Systemen ist, dass Teilnehmer nicht einfach Teilnahmebescheinigungen von Fortbildungen sammeln können, sondern dass eine Zertifizierungsstelle, hier ein Berufsverband bzw. eine Stiftung, für die Qualität der Fortbildung steht und diese überprüft und dokumentiert.

Das DHZ-Team unterstützt den Ansatz der regelmäßigen qualifizierten und dokumentierten Fortbildung. Die interaktive Fortbildung halten wir für ganz besonders geeignet, eine qualifizierte Fortbildung zu belegen, weil hier eine eindeutige Lernerfolgskontrolle besteht. Nur wer die Fragen richtig beantwortet, erhält auch seine Fortbildungspunkte.

So geht's

Sie finden in jeder DHZ-Ausgabe Fortbildungseinheiten. Diese können Sie – auch unabhängig von der Zertifizierung – regelmäßig nutzen, um Ihren Lernerfolg zu überprüfen und zu dokumentieren. Andererseits können Sie sich diese DHZ-Fortbildungs-

punkte auch für die Fortbildungszertifikate der genannten Verbände anerkennen lassen.

Anerkennung der DHZ-Beiträge

Die Vergabe der Fortbildungspunkte kann direkt durch die DHZ erfolgen. Pro Lerneinheit erhalten Sie 2 Fortbildungspunkte. Hierfür:

- müssen 7 von 10 Fragen richtig beantwortet sein.
 - muss der Antwortbogen vollständig ausgefüllt sein.
 - muss im entsprechenden Feld des Antwortbogens eine DHZ-Wertmarke aufgeklebt oder Ihre DHZ-Abo-Nummer eingetragen sein.
- Die Abo-Nummer finden Sie auf dem Adressaufkleber Ihres Heftes.

Beantworten und abschicken!

Zu einzelnen Beiträgen der DHZ **gibt es in jeder Ausgabe Fragebögen** (S. II), die Sie **ab 2010 auch im Internet unter www.thieme-connect.de/ejournals/toc/dhz** (auch als Nicht-Abonnent der DHZ) herunterladen und ausdrucken können. Schicken Sie uns einfach den ausgefüllten Antwortbogen (S. III). Wir prüfen Ihre Antworten und benachrichtigen Sie über Ihren Lernerfolg. Die Bescheinigung können Sie dann bei der zentralen Dokumentationsstelle des Fortbildungszertifikats für Heilpraktiker beim BDH und für das Homöopathiezertifikat bei der SHZ einreichen.



Die Teilnahme ist rückwirkend bis max. 1 Jahr nach Erscheinen der jeweiligen DHZ-Ausgabe möglich. Beachten Sie den Einsendeschluss auf dem Antwortbogen.

Datenschutz

Ihre Daten werden ausschließlich für die Bearbeitung dieser Fortbildungseinheit verwendet. Es erfolgt beim Verlag keine Speicherung der Ergebnisse über die für die Bearbeitung der Fortbildungseinheit notwendige Zeit hinaus. Die Daten werden nach Versand der Punktbescheinigungen anonymisiert. Namen- und Adressangaben auf den Antwortbögen dienen ausschließlich dem Versand der Punktbescheinigungen. Die Angaben zur Person dienen nur statistischen Zwecken und werden von den Adressangaben getrennt und anonymisiert verarbeitet.

DHZ-Wertmarke für Nichtabonnenten

DHZ-Wertmarken können beim Verlag erworben werden: 6er-Pack DHZ-Wertmarken; Preis 25,00 € inkl. MwSt.; Artikel-Nr. 902999

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an:

MVS Medizinverlage Stuttgart
KundenServiceCenter Buch
Postfach 301120; 70451 Stuttgart
Tel.: 0711/8931-900

Dieser Artikel ist online zu finden unter:

<http://dx.doi.org/10.1055/s-0031-1283239>

Teilnahme

Jeder Heilpraktiker soll die Möglichkeit zur Teilnahme an der Fortbildung erhalten. Deshalb ist die Teilnahme an der DHZ-Fortbildung nicht an ein Abonnement geknüpft. Dennoch sollten Sie im Besitz einer DHZ sein, denn alle im Fragebogen enthaltenen Fragen beziehen sich auf die Spektrumbeiträge der jeweiligen Ausgabe. An diversen Heilpraktikerschulen finden Sie DHZ-Exemplare, die dort ausliegen. Darüber hinaus können Sie als Nicht-Abonnent der DHZ Einzelexemplare erwerben bei: KundenServiceCenter Zeitschriften, Rüdigerstr. 14, 70469 Stuttgart, Tel.: 0711/8931-308. Für Abonnenten ist die Teilnahme kostenfrei. Nicht-Abonnenten können DHZ-Wertmarken erwerben.